

## 37 Prozent weniger Gehalt!

**Beitrag von „MarieJ“ vom 17. November 2019 11:28**

Zustimmung turtlebaby! Aber man sieht daran eben, dass es niemals generell um „gleichen Lohn für gleiche Arbeit“ gehen kann, weil das schlicht in einer ganzen Gesellschaft nicht machbar ist.

Außerdem, wie ja hier schon von manchen mehrfach ausgeführt, ist es ausgesprochen problematisch von „gleicher Arbeit“ zu sprechen. Dies ist m. E. A. auch völlig unabhängig von dem Unterschied Privat- vs öffentliche Schulen.

Der Vergleich ist nur insofern richtig, als es sich die KuK heutzutage meist aussuchen, wo sie hingehen. Also gilt dann entweder nie oder für alle: Wer's vorher weiß, darf hinterher nicht meckern.

Meiner Ansicht nach ist das Argument aber nur partiell gültig, da man bei bestimmten Berufswünschen eben keine Wahl des Arbeitgebers hat.

Insgesamt müsste es darum gehen, mehr Leute zu gewinnen. Und das kann man durch höhere Gehälter und/oder Verbesserung der Arbeitsbedingungen tun.

In der Zukunft wird sich das Problem dann von den Grundschulen auf Sek I und dann Sek II verlagern, wo es ja jetzt schon die berühmten Mangelfächer gibt, denn in diesen ist das Studium schon sehr anspruchsvoll und wird von vielen gescheut aufgrund von Defiziten bei Mathe usw.

An den Privatschulen kommen dann entweder die Idealisten an oder die mit den geringen Chancen an den anderen Schulen.